



Das Emblem und das Team: Offizielle TV-Werbung und die Moderatoren von „elf99“ Ingo Dubinski, Marcel Uboa und Viktoria Herrmann



„elf 99“ ist aus dem Nichts entstanden und wurde über Nacht zur Attraktion des DDR-Fernsehens. Ein argloses Jugend-Magazin, das einen Kontrast bieten sollte zum drögen Partei-Funk, mauserte sich in der Wende zum Zentralorgan eines neuen unkonventionellen und zupackenden Journalismus. Der TIP war bei „elf 99“ dabei

Warum er da wohnt, wo kein normaler DDR-Bürger wohnt, wollen die Reporter wissen — in Wandlitz, wo sich der ehemalige Gerontokraten-Club des Politbüros gleich „doppelt eingemauert“ (Wolf Biermann) hat. Hager zappelt wie ein Fisch an der Leine. Dann versteigt er sich zu einem ungeheuren Vergleich: Die meiste Zeit seines Lebens habe er unfreiwillig in „Lagern“ zugebracht — von den Folterkammern der Nazis bis hin zur exklusiven Enklave im Arbeiter- und Bauernstaat, ein Opfer der Parteidisziplin?

Im DDR-Fernsehzentrum Adlershof fällt an diesem

Abend kein Wort: den Redakteuren hat es die Sprache verschlagen. Bierflaschen stehen auf dem Tisch. Der scharfe Geruch des Bakterien-Killers Lysol liegt in der Luft. Auf dem Bildschirm flimmert eine Sondersendung des DDR-Jugend-Magazins „elf 99“. Was die Kollegen aus der irrationalen Welt der Führungskader mit nach Hause gebracht haben, ist unkommentiert.

Macht Euch selbst ein Bild“, empfiehlt Chef-Reporter Jan Carpentier. Dann zieht er sich diskret zurück. Auf dem Monitor Hager und die Welt von Wandlitz: Funktionärsvillen, Schwimmbad, Einkaufsmarkt mit Artikeln des „Delikat- und Exquisit-Angebots“, Schmuck und Champagner, ein Markenname groß, der alles sagt: „Miele, de luxe“ — stumme Einblicke in die Innenausstattung der Macht, eine visuelle Abrechnung für 40 Jahre Sprechverbot, Bier der Marke „Triumphator“ und Lysol.

Quasi über Nacht hat das Fernsehen der DDR seine Stimme wiedergefunden — allen voran: das Jugendmagazin „elf 99“.

Die Postleitzahl des Vororts Adlershof hat bei der Taufe am 1. September diesen Jahres Pate gestanden. Jetzt geht die Postleitzahl ab. Zweimal in der Woche live, jeweils zwei Stunden, dazu kommen noch diverse „Spezials“; aktuelle Beiträge aus Ost und West und immer mittendrin: „elf 99“ — mal von der Mauer, dann wieder aus Wechselstuben, kaputten Wohnbezirken und eben aus Wandlitz. Kollegen aus dem Haus haben schon vorgeschlagen, „elf 99“ das gesamte 2. Programm zu übergeben.

Noch vor ein paar Wochen wäre ein Interviewtermin zum Thema „Ostfernsehen“ im Außenministerium der DDR, Abteilung „Journalistische Beziehungen“, abschlägig beschieden worden. Jetzt wird die Abteilung einfach übergangen. Kurzer Anruf in Adlershof. Für einige Sekunden glaubt man im orkanartigen knatternden Orkus des DDR-Fernmeldesystems unterzugehen. Dann die Zentrale: „Fernsehen der DDR“.

Der alte Mann heißt Kurt Hager und war einer der mächtigsten Männer in der Führungsspitze der SED. Jetzt steht er auf einem Waldweg in Wandlitz, eingekleidet zwischen Fernsehkameras und Mikrofonen. Reporter haben ihn hier aufgestöbert: ein gehetztes Wild. Seine Hände zittern, seine Stimme tastet sich durch die Worte. Es ist, als würde der alte Polit-Profi sich das erste Mal in freier Rede üben.

REVOLTE MIT POSTLEITZAHL



I N F O R M

Informieren Sie sich

über Sport mit Spaß.

Mehr Muskeln für Männer,

mehr Fitness für Frauen.

Und umgekehrt. Kommen

Sie mit Spaß in Form.

schicken Sie uns diesen

..... C O U P O N

Sie erhalten umgehend weitere Informationen. Bitte Namen und Anschrift (Bezirk) nicht vergessen!



Paulstraße 19 · 1 Berlin 21
 Telefon 393 30 62